

Nachbetrachtung zur ETU-Mitgliederversammlung

Im Mittelpunkt dieser Mitgliederversammlung am 25. Mai 1988 in Ankara standen die Neuwahlen des ETU-Präsidiums. Erstmals bewarben sich für alle zur Verfügung stehenden Positionen mehr als ein Kandidat, für das Amt des

1. Präsidenten: Heinz Marx, BRD, ETU-Präsident
Michael Cloesen, Belgien
2. Vizepräsidenten: Jan Jensen, Dänemark
Georg Matuszek, Österreich
Dr. Park Sun-Jae, Italien, ETU-Vizepräsident
3. Schatzmeister: Günter Zoller, Österreich, ETU-Schatzmeister
Ron Schmitz, Holland
4. Generalsekretärs: Stefan Klawiter, BRD, ETU-Generalsekretär
Luc Sougne, Belgien
5. Technical Director: Dieter Kuckel, BRD, ETU-Technical Director
Seo Myong-Soo, Holland
6. Referee Director: Momme Knutzen, Dänemark
Antonio Diaz, Spanien.

Gewählt wurden:

- | | |
|-----------------|----------------------|
| Michael Cloesen | - Präsident |
| Park Sun-Jae | - Vizepräsident |
| Ron Schmitz | - Schatzmeister |
| Luc Sougne | - Generalsekretär |
| Seo Myong-Soo | - Technical Director |
| Antonio Diaz | - Referee Director. |

Alle ETU-Mitglieder waren mit Ausnahme von Griechisch-Zypern und Israel vertreten. Hinzu kam noch Portugal, das einen Aufnahmeantrag an die ETU gestellt hatte, dem sodann entsprochen wurde. Somit waren 20 ETU-Mitglieder bei dieser Mitgliederversammlung vertreten.

Anzumerken ist hierzu, daß Luxemburg als Delegierten den belgischen Generalsekretär Luc Sougne und Portugal den spanischen Präsidenten Marco Salla benannten.

Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist die Bezahlung der jährlichen ETU-Mitgliedsgebühr von DM 1100,-. Interessanterweise bezahlten für Luxemburg der belgische Generalsekretär und für Portugal der spanische Verband mit persönlichen bzw. Verbands-Schecks. Der jugoslawische Delegierte erhielt vor dem Versammlungsraum von Italien das Geld zur Ausgleichung des Mitgliedsbeitrages für 1988. Noch offene rückständige Beiträge aus vergangenen Jahren wurden dagegen nicht bezahlt.

Gewählt wurden also mit diesen Stimmen

ein Präsident, der in seinem eigenen Nationalverband nicht unumstritten ist,

ein Vizepräsident, der seit 4 Jahren an keiner Präsidiumssitzung bzw. Mitgliederversammlung teilgenommen hat und die Europameisterschaften bereits vorzeitig wieder verließ,

ein Schatzmeister, den keiner persönlich kannte und der Gerüchten zufolge im holländischen Verband nicht gerade erfolgreich als Schatzmeister tätig war,

ein Technical Director, der des Englischen kaum mächtig ist, aber dafür des Deutschen und naturgemäß des Koreanischen, und

ein Referee Director, der vom Weltverband, der WTF, auf Grund der Vorkommnisse bei den letzten Weltmeisterschaften in Spanien für alle nationalen und internationalen Angelegenheiten bis zum 30.6.88 gesperrt ist und international bislang nur als Kampfrichter tätig war.

Abgewählt wurden dagegen

ein Präsident, der die ETU innerhalb von 12 Jahren aus den Trümmern eines koreanischen Gründungsversuchs zu dem machte, was sie heute bislang darstellte: ein auf administrativer und sportlicher Ebene erfolgreicher Verband, von der WTF nicht geliebt, aber dafür respektiert,

ein Schatzmeister, der seit 6 Jahren für finanziell geordnete Verhältnisse gesorgt hat und dem jetzigen Präsidium ein beträchtliches Guthabenkonto hinterließ,

ein Generalsekretär, der seit 7 Jahren sämtliche organisatorischen Vor- und Nacharbeiten für alle Sitzungen, Versammlungen und Veranstaltungen machte sowie nahezu allen ETU-Turnieren als Tournament-Director vorstand,

ein Technical Director, der seit 10 Jahren erfolgreich für die Ausbildung der ETU-Kampfrichter und die technische Durchführung aller ETU-Turniere verantwortlich war.

Weder wurde bei allen ETU-Mitgliederversammlungen bislang ein Wort der Kritik an Entscheidungen oder an der Art der ETU-Verbandsführung laut, noch wurden auf andere Weise Mißstände oder Fehlentscheidun-



Stefan Klawiter

gen kritisiert. Einzig und allein wurde ich wegen eines angeblichen Übersetzungsfehlers kritisiert. Ist das der Grund für die Abwahl des harmonisierenden und gut zusammenarbeitenden ETU-Präsidiums? - Wohl kaum. Wohl auch nicht die koreanische Sensibilität des holländischen Referee und belgischen Technical Directors Seo Myong Soo.

Vielmehr ist hier eine andere Strategie zu vermuten, wenn man weiß, daß ein Koreaner der Korean Taekwondo Association, der KTA, bereits bei der letzten Weltmeisterschaft in Barcelona gegen "den schlechten Präsidenten Heinz Marx" zu Felde zog und sich anscheinend auch der als Gast zu den Europameisterschaften in Ankara eingeladene WTF-Deputy General Secretary Song veranlaßt sah, den Kandidaten Cloesen den ETU-Mitgliedern nahezubringen.

Die demokratische Wahlentscheidung zugunsten des neuen ETU-Präsidiums muß akzeptiert werden. Jedoch hinterläßt die Art und Weise, wie sie zustande kam, einen faden Beigeschmack.

Das abgewählte ETU-Präsidium hinterläßt jedenfalls geordnete organisatorische und finanzielle Verhältnisse und ein gut ausgebildetes neutral arbeitendes Referee-Team und, kann auf von ihm durchgeführte ETU-Turniere zurückschauen, denen ein neutrales Competition Management vorstand und damit den Kämpfern Voraussetzungen für objektive, neutrale und faire Entscheidungen bot.

Dieser Maßstab wird der Arbeit des neuen ETU-Präsidiums angelegt werden.

Stefan Klawiter